Seelenspiegel

das Spiel, dass man Leben nennt

Von Shoukei

Kapitel 40: ein lustig bunter Zoobesuch Teil 3

und Teil 3 ist da xD

Als wir es dann endlich geschafft hatten, alles zu sehen und den Zoo verlassen hatten, ging wir zurück zum Bahnhof.
Wahrscheinlich war unser Verlassen eine große Freunde für die restlichen Zoobesucher, denn nach der Pause war der Rest irgendwie auch nicht mehr so schüchtern gewesen.
Vor allem Shou und Ruki waren total süß , wie sie da so händchenhaltend und turtelnd vorliefen.
“Lasst uns noch was trinken gehen!”, meinte Reita, als wir gerade den Bahnhof verließen.
“Gute Idee, da vorne gibt es echt gute Sachen!”, antwortete Jui ihm und zeigte auf ein Gebäude ganz in der Nähe.
Es war eine Art Restaurante nur wesentlich lockerer.
Schnell waren wir dort angekommen und ließen uns in einer großen Sitzecke nieder.
“Ich geh bestellen. Was möchten die Herren und Frauen?”, fragte Reita grinsend.
“Wie immer!”, war die Antwort der meisten.
“Kanon?”
“Achso öhm Kirschsaft!”
“Keinen Alkohol?”, fragte Reita.
“Muss ich immer trinken?”, fragte ich zurück:” außerdem gibt es ja sicher noch eine zweite Runde!”
“Ach der Herr möchte also zwei Runden?”, fragte jetzt Saga und grinste vielsagend.
“Au!”, murrte er und hielt sich den Hinterkopf, der kurz zuvor Bekanntschaft mit meiner Hand gemacht hatte.
“Deine persönlichen Vorzüge gehen hier keinen etwas an!”, meinte ich und erst jetzt verstand auch Saga was ich meinte.
“Meine persönlichen Vorzüge? Wenn dann sind das ja wohl deine. Ich bin auch mit einer Runde zufrieden!”
Yasuno, der uns mit Jui gegenüber saß, sah uns jetzt verwirrt an, bis er verstand und meinte:” Sagas Umgang tut dir nicht gut! DU wirst noch eine genauso verdorbene

Schlampe!"
Bei den letzten Worten grinste er und lehnte sich etwas an Jui, jedoch so unauffällig wie es ging.
"Na und? Wir verstecken uns wenigstens nicht so wie ihr!", antwortete Saga und ich musste grinsen, als ich seine Anspielung verstand.
"Komm schon, lass die beiden doch spielen. Außerdem macht spielen doch Spaß, oder?", antwortete ich ihm und grinste, als er die Anspielung meinerseits bemerkte.
"Ach echt? Ist das so?", fragte er nach.
Gerade wollte ich antworten, als Kai dazwischen funkte:" Boah, könnt ihr eure Sexgespärche auf später verschieben? Hier sitzen immerhin noch normale Menschen am Tisch!"
"Wer denn?", fragte Saga und musst bei dem Blick der anderen lachen.
"Ich?", fragte Nao nach.
"Du zählst nicht. Außerdem kochst du dauert mit Kai, also zählen wir dich zu dem Haufen dazu!", meinte Saga und grinste Nao an.
"Ach, du kochst dauert mit Kai?", fragte Uru interessiert nach.
"Ja, du weißt schon, da wo man mit Lebensmittel etwas Essbares zubereite!"
Jetzt lachte auch Kai:" Ab und zu kannst du dicht echt naiv verkaufen!"
"Ich weiß!", grinste dieser zurück.
"Warum sind heute eigentlich alle gegen mich?", fragte Uru deprimiert.
"Armes Uru! Aber du weißt doch, wir haben dich alle lieb!", antwortete ich und war gerade am Aufstehen, als ein entsetzter Schrei seitens Uruha kam.
"Was hat der denn jetzt?", fragte Nao verwirrt.
"Ich glaube der will nicht, dass ich aufstehe!", grinste ich.
Und schon wurde ich zurück gezogen und landete auf Sagas Schoß, der seine Arme locker um meinen Bauch legte.
"Wenn du hier bleibst, ist das sowieso besser!"
"Ach echt?", fragte ich ihn und grinste.
"Ja finde ich schon, sonst ist das hier so kalt und langweilig und Uru hat sowieso schon genug von dir bekommen!", antwortete er mir.
"Ach deshalb also, dass Sagalein ist eifersüchtig, wenn das Kätzchen Spaß mit anderen hat.", meinte Yasuno und sowohl Saga, als auch ich sahen ihn blöd an, bevor wir synchron fragten:" Sagalein?"
"Ja sorry, mir ist nicht besseres eingefallen!", meinte dieser entschuldigend.
"Getränke!", rief Reita und reichte allen das Richtige.
Ich probierte meinen Kirschsaft und stockte.
"Willst du mich abfüllen?", fragte ich Reita und sah ihn abwartend an.
"Wieso?", fragte er mich scheinheilig.
"Weil da ganz sicher mehr Alkohol als Kirschsaft drin ist!"
"Lass mal probieren!", meinte Saga dann und trank einen Schluck.
"Boah Reita, bist du pervers. Wodka und Kirschsaft ist ne gruselige Mischung!", meinte er dann und gab mir das Glas zurück.
"Musst du gerade sagen. Wer fängt denn an mitten im Zoo mit Uru rumzumachen?", wehrte sich dieser.
"Das war Kanon!", meinte dieser, zischte aber im nächsten Moment auf, da er Fingernägel in seinem Oberschenkel spürte.
"Ja okay, ich wars. Aber ich hab ihn nur auf die Idee gebracht!"
Wieder spürte er Fingernägel in seinem Oberschenkel, diesmal etwas weiter höher.
"Ja okay, ich hab mitgemacht! Jetzt nimm endlich deine Finger da weg, das tut

verdammt noch mal ganz schön weh!", gab er sich geschlagen.
Ging doch!
Aber ich ließ es mir trotzdem nicht nehmen, noch einmal über sein Bein zu kratzen, bevor ich meine Hand wegzog und Yasuno siegreich angrinste.
"Ach so bändigt man ihn also?", fragte er grinsend nach und ich antwortete lachend:" Ich würde sagen, die einfachste Methode!"
"Du brutales Vieh, jetzt habe ich Kratzer auf meiner schönen Haut! Dafür wirst du büßen!", knurrte Saga.
Doch irgendwie konnte ich ihm das nicht wirklich abkaufen und machte lieber noch etwas weiter.
Ich stand auf und drehte mich, ließ mich breitbeinige auf ihm nieder, legte meine Finger in seinen Nacken und ließ sie kratzend über seine Haut gleiten, dabei grinste ich und fragte:" Du würdest dein Bettkätzchen also wirklich züchtigen?"
"Ach so ist das also!", meinte jetzt auch Jui und lachte, als Yasuno ihn fragend ansah.
"Die beiden puschen sich doch nur gegenseitig hoch. Irgendwie so, als ob sie auf Schmerzen stehen würden!", erklärte er ihm.
In der Zeit hatte auch Saga angefangen zu grinsen und mich näher an ihn gezogen.
Etwas grob hatte er mich im Nacken gepackt und seine Lippen auf meine gelegt.
Und wieder bat er um Einlass, dem ich ihn aber etwas grinsend verweigerte.
Er murrte kurz, dann spürte ich auf einmal seine Zähne.
Er hatte es doch tatsächlich gewagt, mir auf die Lippe zu beißen!
Arrogante Schlampe!
Ich knurrte und löste den Kuss.
Ich murrt noch einmal, stand dann aber auf, ging dann zu Yasuno und ließ mich einfach auf seinem Sch0ß nieder.
"Der ist doch so blöd! Da lässt man ihn schon einmal ran und er stellt dann auch noch Ansprüche!", meckerte ich und lehnte mich an ihn.
"Ach komm schon. Nicht böse sein, okay?"
"Hm... Was bekomm ich denn dafür?", fragte ich ihn abwartete.
Natürlich wusste er, dass ich eigentlich gar nicht böse auf Saga war, es machte einfach nur Spaß so zu tun!
"Ein Kuss von Mama?", fragte Yasuno grinsend.
"Okay, dann bin ich jetzt wieder lieb!", grinste ich zurück und drehte mich etwas, um Yasuno küssen zu können.
Mal sehen, wie schüchtern er denn war...!
Hauchzart strich ich mit meiner Zunge über seine Lippe und verlanget Einlass.
Diesen gewehrte er mir dann auch tatsächlich und ich musste innerlich grinsen...
Nachdem er den Kuss gelöst hatte, sah er mich erst verwirrt an, lachte dann aber und meinte:" Das hätte ich mir ja auch denken können!"
Ich drehte mich um und zwinkerte Saga zu, der seinen Mund einfach wieder schloss.
Hatte wohl vergessen, was er sagen wollte...
"Das reicht ja jetzt auch mal Kanon!", meinte Aoi streng und sah mich ernst an:" Erst Saga, dann Uru, dann wieder Saga und jetzt noch Yasuno! Findest du nicht, dass reicht für einen Tag?"
Auch wenn er versucht hatte, ernst zu bleiben, misslang es ihm total, denn am Ende seines Satzes sah man, wie er sich das Lachen verkneifen musste.
"Da muss ich dir jetzt aber mal zustimmen. Du hattest gemeint, es würde ein schöner Tag werden und deine kleinen Freunde wären gar nicht so schlimm.
Aber das ist der schlimmste Haufen den ich je gesehen habe! Der pinkhaarige Freak,

da ist mit den beiden da vorne wohl noch am normalsten, auch wenn er mir der kleinen Schlampe da rumgeknutscht hat.
Der Punk ist einfach nur komisch und der eine da ist so ruhig, dass ich nicht mal gemerkt habe, dass er überhaupt da ist. Und der Rest ist einfach nur notgeil oder total verrückt. Und die den beiden Kleinen da, glaub ich dir nicht, dass die auch nur ansatzweise in unserem Alter sind!", fing jetzt auch seine Freundin an zu lästern.
Kai und Nao schlugen ein und lachten:" Yeah, wir sind die normalsten!"
"Ach und das sollen wir euch glauben?", fragte Reita und grinste die beiden an.
Auch Shou lachte und meinte:" Wenn ihr wüsstet, wie Nao eigentlich ist!"
"Ohh, dreckige Geheimnisse, her damit!", meinte jetzt auch Uru und sah erwartungsvoll zu Shou.
"Die sind nicht dreckig!", wehrte sich Nao dann und grinste als er Shous Gesicht sah.
"Nein, kein Stück. Du bist die Freundlichkeit in Person und würdest nie jemanden irgendwie Schmerzen zufügen...!", gab Shou von sich und duckte sich schnell, damit der Bierdeckel ihn verfehlte.
"Würde ich nie tun!", grinste Nao und lachte wegen Kais verwunderten Blick.
"Dass du sadistisch und brutal bist wusste ich ja, aber das du keinen Kindern wehtun würdest, hätte ich echt nicht von dir gedacht!", meinte dieser, woraufhin Nao antwortete:" Das war nur ein Scherz. Außerdem kann ich auch nett und hilfsbereit sein!"
"Klar, aber erst wenn du deine brutale Ader ausgelebt hast!", grinste Kai nun wieder.
"Woher weiß Kai eigentlich davon? Ich dachte du versteckst dein Spielzeug immer, wenn Leute zu Besuch kommen!", fragte Shou.
"Spielzeug?", fragte jetzt auch Saga interessiert nach und grinste ebenfalls.
"Spielzeug? Du meinst jetzt aber nicht meinen Koffer mit Messern oder?", fragte Nao verwirrt nach.
"Du hast nen Koffer mit Messern zuhause rumstehen?", fragte Kai begeistert.
Warum freute der sich so darüber?
Doch dann fiel es mir wieder ein und ich musste lachen.
"Was hat der denn jetzt?", fragte Jui Yasuno. "Keine Ahnung, scheint irgendwas lustig zu finden."
Ich hatte mich in der Zeit wieder halbwegs eingekriegt und meinte dann zu Nao:" Ich würde ihn das nächste mal, wenn Kai vor hat vorbei zukommen, verschrecken! Sonst hattest du mal einen..."
"Eh? Wovon redet ihr hier eigentlich?", fragte Yasuno verwirrt.
"Von Naos Messerkoffer. Seine Spielzeuge braucht er zum Kochen! Und da auch Kai gerne kocht, aber von seinen Eltern nicht das Geld für so einen Koffer bekommt, soll Nao ihn verstecken. Sonst klaut ihn Kai den Koffer noch!", erklärte ich ihm.
"Und wieso hat Nao ihn unterm Bett liegen?", fragte Shou verwirrt.
"Wahrscheinlich kein Platz in der Küche. Mein Vater hat seinen auch im Keller stehen!"
"Dein Vater hat auch einen?", fragte Yasuno immer noch verwirrt.
"Boah hat man dir gestern Nacht das Hirn rausgvögelt, oder wieso checkst du heute nichts?
Ob Kanons Vater wohl Koch ist?! Das weiß sogar ich!", meinte Saga dann und zog mich wieder zurück zu sich.
"Doch wusste ich. Habe nur den Zusammenhang nicht so ganz verstanden!", wehrte sich Yasuno.
"Also war Jui doch gestern Nacht da!", grinste jetzt auch Reita.
"War ich gar nicht. Mein Vater hatte nen Geschäftsessen und ich musste den gut

erzogenen, hübschen Sohn spielen..", gab Jui genervt von sich.
"Da musst du doch gar nicht spielen. Immerhin bist du von uns allen wohl am vornehmsten! Bis vielleicht auf Uru, der kann das auch wenn er will!", meinte Reita.
"Stimmt, wenn er einmal seine vorlaute Klappte hält und nicht so gestylt rumrennt!", grinste Aoi.
"Gibt's das?", fragte Saga verwundert.
"Ja, nach dem Geburtstag seiner Oma. Ich hätte die Tür fast wieder zugemacht!", grinste dieser wieder.
"Was kann ich dafür, dass meine Oma so nobel gefeiert hat? Wenn ich da so auftauche wie jetzt, werde ich rausgeschmissen und dann gibt es nur Ärger von meinen Eltern! Und darauf kann ich gut verzichten!", meinte er leicht genervt.
"Wie sahst du denn aus?", fragte Jui neugierig.
"Son glänzendes lila Hemd, schwarze Hose und Schuhe. Hemd inne Hose gesteckt und silberner Gürtel, Kette, Ringe und Haare halt komplett anders gestylt.", zählte Uru auf.
"Hast du dir die Sachen von Saga geliehen?", fragte Jui verwundert.
"Nein, wieso?", fragte Uruha verwirrt zurück.
"Der hat auch solche Sachen!", meinte Jui dann und schien zu überlegen.
"Wieso kennst du Saga Kleiderschrank?", fragte jetzt auch Aoi verwirrt.
"Wir sind früher immer zusammen feiern gegangen und haben uns auch fast immer zusammen fertig gemacht. Dann ne Flasche Sekt getrunken und dann los.", erklärte Saga und alle sahen sie verwundert an.
"Ganz ehrlich, dass hört sich an als ob ihr so reiche Schnösel gewesen wart. Aber mit dem Hintergrundwissen würde ich eher auf Edelhuren tippen!", meinte Reita dann.
"Nett!", meinte Yasuno und sah ihn böse an.
"Lass das Yasuno! Irgendwie hat er ja Recht! Wir sahen immer topgestylt und edel aus. Irgendwie mussten wir die Blicke ja auf uns ziehen!", meinte Jui und sah Yasuno bittend an.
"Das tut ihr heute immer noch, egal wie ihr ausseht oder angezogen seid!", meinte Uru.
"Machen wir nicht mit Absicht!", gab Jui von sich und sah auf den Boden.
Irgendwie tat es weh, ihn so zu sehen.
Er schien sich wieder an alles von damals zurück zu erinnern.
Ich löste Sagas Arme, stand auf und kniete mich vor ihn.
Vorsichtig legte ich meine Hände auf seine Wangen und hob seinen Kopf an, sodass er mich ansehen musste.
"Hey...~ nicht so traurig gucken, das tut weh!", flüsterte ich und sah, wie er mich mit überraschten Augen ansah.
"Du bist so süß. Danke!", murmelte er und hauchte mir einen Kuss auf die Lippen.
Ich lächelte ihn an und nahm ihn in dem Arm.
"Boah Kanon, jetzt reicht es aber wirklich mit den Kerlen!", meinte Aoi grinsend.
Woraufhin ich ihn verwirrt ansah:" Das war jetzt aber Jui und nicht ich!"
"Na und? Weggestoßen hast du ihn aber auch nicht!"
"Wieso sollte ich ihn denn auch wegstoßen?", fragte ich Aoi verwundert.
"Weil dein Herrchen langsam eifersüchtig wird!", grinste er.
"Das ist ja nicht mein Problem! Außerdem sind die doch sowieso alle vergeben!", grinste ich und wurde von Jui nur dumm angeglotzt:" Kann das sein, dass du besser über meinen Beziehungsstand bescheid weißt, als ich?!"
"Nö, ich interpretier dein Verhalten nur richtig. Nicht böse sein...", lachte ich und

versteckte mich halb hinter Saga, da jetzt auch Bierdeckel auf mich zuflogen.
Einen fing Saga ab, der andere traf ihn am Kopf und er murrte leicht.
“Danke!”, schnurrte ich und schmiegte mich von hinten an seinen Rücken.
“Dafür bekomme ich jetzt aber auch einen richtigen Kuss von dir!”, grinste er und zog mich vor sich.
Ich grinste, ließ mich breitbeinig auf seinen Schoß sinken und legte meine Lippen auf seine.
Er schloss seine Arme um mich und ließ eine Hand unter mein Shirt gleiten, schob es etwas hoch und strich mit einer Hand den Saum meiner Boxershorts entlang.
Ich musste grinsen und gewehrte ihm nur zu gerne Einlass, als er darum bat.
Zärtlich forderte er mich zu einem kleinen süßen Spiel auf, dass ich nur zu gern annahm.
Ich ließ eine meiner Hände in seinen Nacken gleiten und kratzte leicht über seine Haut. Kurz murrte er, zahlte es mir aber mit seinen eigenen Nägeln auf meinem Rücken heim.

—

und ja es ist mal etwas länger geworden^^